

Meyr, Melchior: Zur Ethnographie des Rieses. Neu herausgegeben mit Vorwort und ergänzenden Erläuterungen von Albert Schlagbauer. Nördlingen: Verlag F. Steinmeyer, 1983. 88 S., 19 Abb., 8,60 DM.

Der gebürtige Rieser Bauernsohn und Schriftsteller Melchior Meyr (1810 - 1871) erhielt vom "Vater der deutschen Volkskunde", Wilhelm Heinrich Riehl, den Auftrag für diese "Charakteristik des Rieser Landvolkes", welche 1863 im zweiten Band der "Bavaria" - Landes- und Volkskunde des Königreiches Bayern abgedruckt wurde. Diese Kleinlandschaft im schwäbischen Bayern beschreibt Melchior Meyr ethnographisch, als "kleine Welt für sich". Inland-Ethnographie - das war in der zweiten Hälfte des 19. Jhdts. die bürgerliche Entdeckung des Bäuerlich-Fremden, das dann in der Beschreibung verklärt zum Eigenen gemacht wurde. Die Schilderungen von Dorf, Bauernhaus, Tracht, vom Speisezettel, vom Jahres-

brauch und von den fröhlichen Stunden nach der Arbeit, die Charakterisierung der Rieser Landbevölkerung als von Fleiß, Erwerbsbetrieb und Sparsamkeit gekennzeichnet, sind, wie sollte es anders sein, idyllisierend. Und der Leser, der heute zu diesem Büchlein greift (und sich nicht gerade mit Trachtenkunde oder der Geschichte der deutschen Volkskunde beschäftigt) wünscht sich vermutlich genau dies, auch wenn ihm bisweilen der störende Verdacht kommen wird, daß es diese heile Welt des Landvolkes nie gegeben hat, auch nicht im Ries.

Die Aufmachung des Bändchens ist bibliophil liebevoll gestaltet. Neben dem Text von Meyr, findet sich ein kurzes Lebensbild des Schriftstellers und die Entstehungsgeschichte der "Bavaria". Als Anhang ist noch ein weiteres Kapitel aus der "Bavaria" über die Landwirtschaft im Ries (Verfasser: H.v.Gaisberg) abgedruckt. Vom Herausgeber (A. Schlagbauer) hinzugefügt wurde ein Verzeichnis von speziellen Ausdrücken und Redewendungen der RieserInnen. Literatur-, Bild- und Stichwortverzeichnis ergänzen die kleine "Ethnographie".

P.B.